

Welf VI.

Welf VI. der jüngere Sohn Heinrichs des Schwarzen, wurde Herzog genannt, obwohl er kein Herzogtum verwaltete (*Unter den Zeugen einer Urkunde Friderich I. von 1157 oder 1158 (denn die notae chronicae sind unrichtig abgedruckt) steht: dux Welfo de Ravensburg, in Hottingeri speculo helvetico.tigurino / Herzog Welf von Ravensburg in Hottingers helvetischem Spiegel*). Er bekam seinen Anteil von den väterlichen Erbstücken in Bayern und Schwaben, und durch den im Jahre 1150 mit dem Kaiser gemachten Frieden, einige Reichsgüter, die er jedoch bald zurück gab. Ferner von Conrado III. die edle Vogtei über der Stadt und das Stift Zürich, und von Friderico I. im Jahre 1152 Toscana, Spoleto, Sardinien, und die Mathildinischen Erbgüter in Italien, und verordnete seinen Sohn Welf VII. dahin zum Stadthalter. Dazu erheiratete er die ansehnliche Erbgüter des Pfalzgrafen von Calw in Schwaben. Hingegen konnte er die Vogtei über der Stadt Augsburg nicht behaupten. Er war also ein mächtiger Herr von grossem Ansehen, welches er zeigte, als sein Vasall, Pfalzgraf Hugo von Tübingen, einen Lehnsfehler an seinem Sohne, der in seiner Abwesenheit die Regierung führte, begangen hatte. Denn der Kaiser selbst verurteilte den Pfalzgrafen, dass er sich der Gnade des jüngeren Welf unterwerfen, ihm dreimal zu Fusse fallen, und sich in dessen Gefängnis stellen musste (*Papebrochius tom. II. actorum SS mens. April. glaubt, der damals von Hugone über Welfonem erhaltene wichtige Sieg, sei derjenige, von dem der Pfalzgraf in einer daselbst beigebrachten Urkunde von 1171 sagt, dass er zu dessen Andenken das Kloster Marchtal, gestiftet habe. Doch es ist nicht glaublich, dass der Pfalzgraf einige Jahre hernach sich eines Krieges werde gerühmt haben, der auf eine so sehr demütigende Art für ihn geendigt worden*). Nach des älteren Bruders Tode prätendierte er auf das Herzogtum Bayern, machte Bündnisse mit den Königen von Ungarn und Sizilien, und widersetzte sich den vom Kaiser zu Herzögen eingeschobenen Markgrafen von Österreich, jedoch nicht mit glücklichem Erfolg. Denn der Kaiser stand den Markgrafen bei, und gewann Welf einige Schlachten ab.



Welf VI. auch der Milde genannt.
*1115, +15. Dez. 1191 zu Memmingen
Idealporträt im Weingartener Stifterbuch.